Prof. Dr. Alfred Toth

Garderoben

1. Im folgenden werden Garderoben auf der Basis der Objekttheorie (vgl. Toth 2012a) untersucht. Es wird zwischen Einbauten und Nicht-Einbauten unterschieden, deren Verteilung auf die drei Lagerelationen different ist. Ferner sind inessive Nicht-Einbauten meistens mobile Objekte (vgl. Toth 2012b). Exessive Garderoben können primär und sekundär exessiv sein, wobei Mischformen häufig sind, z.B. durch Kombination anderer adessiver Einbauten und partiell exessiven Raumstrukturen. Ferner können natürlich Garderoben in allen drei Lagerelationen wiederum in exessiven Teilräumen aufscheinen.

2.1. Einbauten

2.1.1. Exessive

2.1.1.1. Primär exessive

In der Ey 41, 8047 Zürich

Zeltweg 4, 8032 Zürich

2.1.1.2. Sekundär exessive

Schaffhauserstr. 554, 8052 Zürich

Attenhoferstr. 8b, 8032 Zürich

2.1.2. Adessive

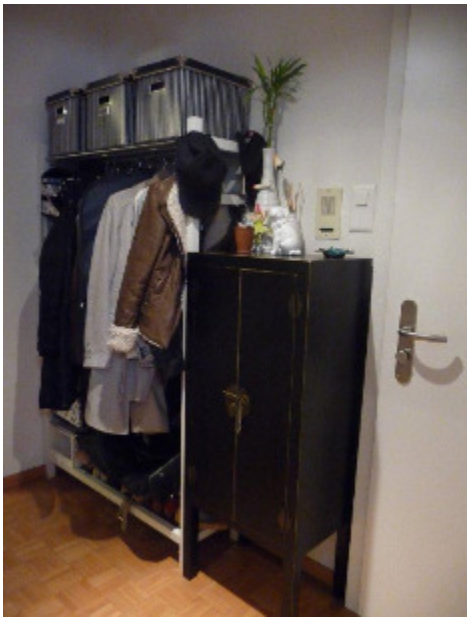
Milchbuckstr. 74, 8057 Zürich

Schlettstadterstr. 12, 4055 Basel

Es gibt keine inessiven Garderoben, die Einbauten sind.

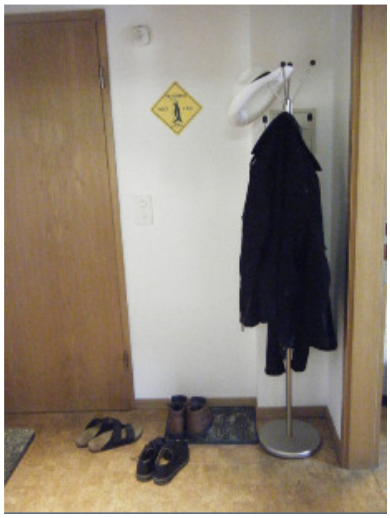
2.2. Nicht-Einbauten

2.2.1. Adessive



General Wille-Str. 18, 8002 Zürich Kreuzstr. 19, 8032 Zürich

2.2.2. Inessive



Katharinenweg 3, 8002 Zürich Felsenstr. 99, 9000 St. Gallen

2.2.3. Exessive

Englischviertelstr. 42, 8032 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Mobilität/Immobilität, Ambulanz und Stationarität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

6.8.2013